

Protokolleintrag vom 26.11.2008

2008/528

**Postulat von Ueli Brassler (SD) und Patrick Blöchliger (SD) vom 26.11.2008:
Stiftung Greater Zurich Area, Auflösung**

Von Ueli Brassler (SD) und Patrick Blöchliger (SD) ist am 26.11.2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er sich für die möglichst baldige Auflösung der Stiftung "Greater Zurich Area" und für einen Übergang von der globalisierten Wachstumswirtschaft zu einer auf Stabilität ausgerichteten kleinräumigen, nationalen, umweltgerechten und sozialen Wirtschaftsweise einsetzen kann.

Begründung:

Bemühungen, in einer bereits überfüllten, unter Knappheit sowohl an Wohn- und Verkehrsraum als auch an Landwirtschaftsflächen leidenden Region noch mehr Unternehmungen und Menschen anzusiedeln, sind nicht mehr zeitgemäss. Überfüllung führt zu Stress, psychischer Überforderung und aggressivem Verhalten der Menschen. Es ist deshalb vordringlich, sie zu stoppen und hernach langsam zu reduzieren. Die gegenwärtige Finanzkrise läutet den Zusammenbruch des globalisierten Grosskapitalismus ein. Dagegen werden auch Milliardenspritzen von Staaten und deren Notenbanken auf die Dauer nichts ausrichten. Solche Interventionen können höchstens - auf Kosten der Menschen und der Natur - den überfälligen Umbruch des Wirtschaftssystems noch ein bisschen verzögern. Die Begrenztheit der natürlichen Ressourcen, namentlich des Bodens und der verfügbaren Energie, hat zur Folge, dass eine globalisierte, auf dauerndes "Wachstum" ausgerichtete Wirtschaft keine Zukunft haben kann. Diese gehört vielmehr einer kleinräumigen, national, umweltbewusst und sozial ausgerichteten Wirtschaftsweise, wo Fernhandel schon aus ökologischen Gründen nur noch mit dem betrieben wird, was in der Nähe nicht vorhanden ist. Was die Stiftung "Greater Zurich Area" tut, verschlimmert die bereits angerichteten Schäden an Volk, Natur und Landschaft noch mehr. Es ist Zeit, dass sich Zürich vom überholten Wettbewerb um möglichst viel "Wachstum" abwendet und beim nötigen Wandel hin zu einer langfristig tragbaren, auf Stabilität, nationale Solidarität und sparsamen Umgang mit Ressourcen ausgerichteten kleinräumigen Wirtschaftsform eine Vorbildrolle übernimmt.

Mitteilung an den Stadtrat.